



Thema: attac,

URL: http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europaeische\_union/606611\_Kanadis...

# WIENER ZEITUNG .at

Login | Registrieren

7. Februar 2014

- Themen Channel
- Meinungen
- Dossiers
- Fotos
- Amtsblatt
- Abo
- WienWiki
- Newsletter
- ePaper

- Welt
- Europa
- Österreich
- Wien
- Kultur
- Wirtschaft
- Sport
- Wahlen
- English News
- Beilagen
- Anzeigen & Service

Sie sind hier: Nachrichten > Europa > Europäische Union > Kanadische Hintertür > von Alexander G. Waite

■ Umstrittener Investorenschutz zwischen EU und USA: Bürgerrechtler fürchten Aushöhlung der Demokratie.

✉ Wien/Berlin. Investitionsschutz ist eines der heißesten Themen bei den Freihandelsgesprächen zwischen der EU und den USA. Die Klauseln zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Investoren und dem Staat (englisch "Investor-to-State Dispute Settlement", ISDS) ermöglichen es Unternehmen, Staaten vor nicht-öffentlichen Schiedsgerichten zu klagen, wenn sie sich durch die Gesetzgebung in einem Land diskriminiert und bei ihren Investitionen geschädigt fühlen.



Kritiker fürchten eine Aushöhlung der Demokratie, durch die Anpeilung des "höchsten Liberalisierungs- und Investitionsschutzniveaus", wie die EU in ihrem Positionspapier zu TTIP geschrieben hat. Denn ISDS hebt nicht nur nationale Gerichte aus und ersetzt sie durch Schiedsgerichte. Es räumt Investoren Klagerrechte ein, wenn politische beziehungsweise demokratisch legitimierte Maßnahmen ihre Gewinnaussichten schmälern. "Unter diese Maßnahmen fielen dann zum Beispiel die Verschärfung von Umweltstandards, Re-Kommunalisierung von öffentlichen Dienstleistungen (wie etwa Strom, Wasser) und selbst die Einführung oder Erhöhung von Mindestlöhnen", heißt es von der globalisierungskritischen Organisation Attac. Ein abschreckendes Beispiel ist der Tabakkonzern Philipp Morris, der auf Grundlage eines Investitionssicherheitsabkommens Uruguay geklagt hat, weil das Land strikte Raucherschutzgesetze eingeführt hat.

Gegen die Urteile ist keine Berufung möglich. Wegen des großen Drucks von Bürgerrechtsbewegungen hat die EU-Kommission die Verhandlungen über ISDS im Freihandelsabkommen mit den USA vorerst auf Eis gelegt. Doch es besteht die Vermutung, dass über den Umweg des bereits ausgehandelten, jedoch nicht veröffentlichten Abkommens mit Kanada (Ceta) amerikanische Firmen sich entsprechende Rechte in Europa sichern können. Ceta, so viel weiß man jetzt schon, wird nämlich die umstrittenen ISDS-Klauseln enthalten.

Ceta gilt gemeinhin als Testballon für TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership, wie das EU-USA-Freihandelsabkommen auf Englisch heißt): Was beim einen möglich ist, wird auch beim anderen möglich sein, glauben Verhandler und Politiker. Im Schatten von TTIP haben die EU-Kommission und die kanadische Regierung bereits im Oktober eine politische Einigung über das Freihandelsabkommen Ceta erzielt. Der Text wurde allerdings bis heute nicht veröffentlicht. Jetzt scheint es, als hätte Ceta nicht nur Testcharakter, sondern könnte auch Pforten öffnen, die bei TTIP verschlossen sind.

[weiterlesen auf Seite 2 von 2](#)

Drucken

### Schlagwörter

TTIP, Ceta, Freihandelsabkommen, EU, USA

### Leserkommentare

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein...

### Benedicte Innate

#### Meistgelesen

1. Ukraine streitet um neue Verfassung
2. Luxemburg lenkt bei EU-Richtlinie zur Zinsbesteuerung ein
3. "Wir tragen die ganze Schuld"
4. Bauch gegen Kopf bei Zuwanderungsvotum
5. "Orwell" in Ankara

#### Meistkommentiert

1. Vernichtende UN-Kritik am Vatikan
2. "Wir werden nicht viel zu sagen haben"
3. EU will Janukowitsch mit Hilfspaket ködern
4. Bauch gegen Kopf bei Zuwanderungsvotum
5. Des Bankers neue Kleider

Werbung

### Schlagwörter

Deutschland Diplomatie **EU** Gewalt  
 Griechenland Hilfe Iran Italien Justiz Kärnten  
 Leute Olympia Opposition Proteste  
 Russland Syrien Thailand Tiere  
 Türkei **Ukraine** UNO Unwetter  
**USA** Vatikan Wetter

### Europa für mich

Neuer Geldschein

#### Neue Zehn-Euro-Note ab 23. September im Umlauf

Frankfurt. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat am Montag den neuen Zehn-Euro-Schein vorgestellt. Die neue Banknote werde ab dem 23... [weiter](#)



Rechtstipps

#### Kroatien in der EU: Was neu ist

Der am 1. Juli 2013 vollzogene EU-Beitritt Kroatiens ist das Resultat eines langwierigen Prozesses, der mit dem Antrag auf Vollmitgliedschaft im Jahr... [weiter](#)



### Press releases - RSS

#### Die Zukunft Europas: Öffentliche Debatte in London mit Vizepräsidentin Viviane Reding

■ Europäische Kommission Pressemitteilung Brüssel, den 7. Februar 2014 Die Zukunft Europas, die Rechte der Bürgerinnen und Bürger und die Überwindung der Wirtschaftskrise stehen auf der Tagesordnung des 44. Bürgerdialogs (siehe Anhang) mit Kommissions-Vizepräsidentin Viviane Reding, dem britischen Europaminister David Lidington und rund 400 Bürgerinnen und Bürgern, der am 10. Februar 2014...

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: attac,

URL: [http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europaeische\\_union/606611\\_Kanadis...](http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europaeische_union/606611_Kanadis...)

Mit dem Absenden des Kommentars erkennen Sie unsere [Online-Nutzungsbedingungen](#) an.

Bei Antworten benachrichtigen

Y X U U W

Absenden

\* Pflichtfelder (E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht)

### Umwelt: Kommission möchte feststellen, wie die EU den dramatischen Anstieg des illegalen Artenhandels bekämpfen kann

■ Europäische Kommission Pressemitteilung Brüssel, den 7. Februar 2014 Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Konsultation eingeleitet, um festzustellen, wie die EU den illegalen Artenhandel besser bekämpfen kann. Sie reagiert damit auf den weltweit enormen Anstieg von Wilderei und Schmuggel, die bei einigen Arten noch nie dagewesene Ausmaße erreicht haben.

### Erasmus+ fördert Studierendenaustausch und Partnerschaften zwischen der EU und Lateinamerika

■ Europäische Kommission Pressemitteilung Brüssel, 6. Februar 2014 Dank höherer Mittel für Erasmus+, dem neuen europäischen Förderprogramm für allgemeine und berufliche Bildung, Sport und Jugend, haben Studierende und akademisches Personal aus Lateinamerika nun mehr Möglichkeiten an einer Universität in Europa zu studieren oder eine Ausbildung zu absolvieren.

Werbung

<b>Startseite</b>	
<b>Nachrichten</b>	Welt Europa Österreich Wien Kultur Wirtschaft Sport Wahlen English News
<b>Themen Channel</b>	Bildung Digital Integration Literatur Lebensart Musik Reflexionen Spiele Wirtschaftsservice Wissen Zeitreisen
<b>Meinungen</b>	Leitartikel Glossen Gastkommentare Kommentare Blogs Leserforum Analysen Porträts Cartoons
<b>Dossiers</b>	1914 310 Jahre Wiener Zeitung Arabische Revolution Asyl Berlinale Bildungsdebatte Bundesheer Comics & Mangas Datagramm Netzpolitik Deutschland 2013 Dylan EU-Freizügigkeit Februar 1934 Fleisch Fukushima Die Akte Hypo Insolvenzen iPhone/iPad Jahresvorschau 2014 Korruption Mariahilfer Straße Oscar Raumfahrt Shakespeare Spione Sterbehilfe Studenten.Leben Welthandel
<b>Amtsblatt</b>	Aktuelle Ausgabe Alte Ausgaben Suche Konkurse Jobs Info Immobilien
<b>Abo</b>	Aboangebote AboPlus Abo-Service
<b>Beilagen</b>	WienerJournal extra ProgrammPunkte Future
<b>Unternehmen</b>	Kontakt Verlag Redaktion WZ Jobs bei der Wiener Zeitung Impressum AGB English Information about Wiener Zeitung
<b>Volltextsuche</b>	